

STADE

Bürgerinitiative von Behörden enttäuscht

Fabian Schindler

Stader wollen neues Industriegleis. Die Bahn und das Land bleiben in Blockadehaltung

STADE. Der Traum der Stader Bürger, dass die Güterzüge nicht mehr durch die Innenstadt, sondern auf einem neuen Industriegleis außerhalb Stades rollen werden, ist in weite Ferne gerückt. "Das bestehende Industriegleis ist weiterhin ausreichend, um die anfallenden Verkehre zu bewältigen", sagt Kai Seefried. Damit stehen Politik, Bahn und Behörden im krassen Gegensatz zu vielen Stader Bürgern.

Der Landtagspolitiker Seefried hatte zum ersten "Runden Tisch Hafenhinterlandanbindung" eingeladen. Gemeinsam mit Kommunen, Politik, Bahnbetreibern, Landesbehörden, Handelskammer und Hafenbetreibern wurde das Für und Wider eines Ausbaus oder Neubaus des Industriegleises, das von Stade in Richtung Bützflether Hafen führt, beraten. Herausgekommen ist wenig Neues. "Wir sind alle realistisch", sagt Seefried. Das bedeutet in Nicht-Parlamentsdeutsch, dass niemand in der Runde plante, etwas kräftig anzupacken und Neues in die Wege zu leiten. Ob etwas dringend geändert werden muss, das war die Frage. die im Vordergrund stand - nicht, ob etwas verbessert werden könnte. Das Ergebnis enttäuscht daher die Stader.

17 fahrbare Güterzüge ließen sich, so der CDU-Politiker Seefried, über das derzeitige Bahngleis pro Tag abwickeln. Das reiche aus. Nur wenn sich wirtschaftlich deutlich etwas verändern würde und mehr als 24 Züge über die eingleisige Strecke gelenkt werden müssten, würde die Bahn in Zugzwang kommen. "Für diesem Fall wollen wir uns Optionen offenhalten", sagt Seefried. Das Zeitfenster ist aber klein, denn seit Herbst 2010 läuft das Planfeststellungsverfahren für den fünften Bauabschnitt der A 26. Noch 2012 soll ein Feststellungsbeschluss vorliegen. Daher müsse parallel ein weiteres Verfahren in Angriff genommen werden, welches es erlaube, die Autobahntrasse zu verändern, sollte ein neues Bahngleis nach Bützfleth nötig werden.

Die Stadt Stade will das neue Gleis. Zwei Probleme stehen dabei aber im Wege. Auf der einen Seite die immensen Kosten. Laut Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms läge der Kostenfaktor für das neue Gleis bei mindestens zehn Millionen Euro, maximal 20 Millionen Euro. Diese Kosten kann die Stadt nicht tragen. Zum anderen kann das Industriegleis nur von einem Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmen beantragt werden. Somit müsste eine separate Gesellschaft gegründet werden. Die Stadt Stade, die Deutsche Bahn, die EVB sowie Unternehmen wie die Dow könnten darin vertreten sein - aber sicher ist diesbezüglich noch gar nichts.

Ungeklärt bleibt die Kostenfrage. Das Land und die Bahn wollen, so erklären sie, kein Geld in ein neues Gleis investieren. "Wir planen keine Neubauten oder Veränderungen, denn der Betrieb auf dem bestehenden Industriegleis ist und bleibt sicher", sagt Michael Körber von der DB-Netz AG.

Das bezweifelt die Bürgerinitiative Pro-Industriegleis (BI). Sie fordert vor allem aus Sicherheitsgründen ein neues Gleis. Ein Unfall könnte laut der BI desaströse Folgen für die

Anwohner haben. Die Sicherheitskritik der BI wurde beim Runden Tisch jedoch nicht berücksichtigt, weil die Bahn sicher nach Stade fahre. Daher brauche sie auch nichts zu überprüfen. "Wir fahren sach- und fachgerecht in Stade", so Körber.

Henning Hoins erklärt, dass die BI enttäuscht ist. "Wir sind verärgert über eine gewisse Ignoranz bei der Bahn. Wir hätten zur Sicherheit schon eine klare Aussage erwartet", sagt er. Hoins hofft aber auf eine positive Entwicklung und will dafür werben, dass die BI bei den kommenden Gesprächen mit den Behörden mit eingebunden wird. "Pauschal zu sagen, dass die Bahnstrecke sicher sei, weil dort bisher nichts schlimmes passiert sei, bringt erst einmal wenig. Denn Fälle wie jetzt in Japan zeigen, dass von Firmen ausgeschlossene Unglücksszenarien wider Erwarten doch eintreten können", so Hoins.

[http://ww251.smartadserver.com/call/pubjumpi/10016/\(region/stade_index\)/3651S/\[timestamp\]/?](http://ww251.smartadserver.com/call/pubjumpi/10016/(region/stade_index)/3651S/[timestamp]/?)